

ALLGEMEINES

Was wir alles erlebt haben seit unserer letzten Nachricht aus San Marcos la Laguna könnte fast ein Buch füllen.

Kurz zu Corona: Wir hatten in unserem Dorf bisher keinen Fall. Es ist dort wie bei uns hier in der Schweiz. Es gibt verantwortungsvolle Menschen und andere. Die einen tragen konsequent Masken, auch im Freien, und die anderen nicht.

Ich staune immer wieder wie sich Menschen an schwierige Situationen anpassen können. Noch nie gab es in San Marcos Leute, die Abfall gesammelt haben. Aus der Not, die aufgrund von wegfallendem Verdienst entstand, sammeln jetzt Menschen wiederverwertbaren Abfall, um ein Minimum an Geld zu verdienen.



Gemeinschaftsgarten bietet gesunde und nahrhafte Lebensmittel und Ernährungssicherheit für viele Familien. Essen ist gleichbedeutend mit Wohlbefinden und Leben.



Bei meinen jährlichen Besuchen in San Marcos, stelle ich fest, dass nicht nur die Indio-Sprachen, (insgesamt 22) bei Kindern und Jugendlichen langsam verloren gehen, sondern schleichend auch andere alte Traditionen. Die Cortes, die 2m langen Wickelröcke der Frauen, werden immer kürzer. Jugendliche wechseln immer mehr zu den bequemeren Hosen, meist Jeans. (siehe Fotoblatt, Susana).

Auch hier, bei uns in der Schweiz sind in den vergangenen Jahren viele Traditionen verloren gegangen. Nur um zwei zu nennen: Als ich in die Schule ging, hing in jedem Schulzimmer ein Kreuz, aufgrund von Religionsfreiheit ist das heute nicht mehr zeitgemäss. Bei der CVP verschwindet das C und die Partei wird umbenannt, das C sei nicht mehr zeitgemäss.

Viele Stoffe werden von den Indiofrauen nach alter Tradition von Hand gewoben, teils für den Eigengebrauch, teils für den Verkauf.

In unserer schnelllebigen Zeit weben immer weniger Frauen diese Stoffe. Mädchen haben wenig Interesse diese mühselige Art weben zu erlernen. Viel einfacher und schneller kauft man maschinell hergestellte Stoffe. Um eine Stoffbahn von 2m Länge x 60cm Breite zu weben benötigen geübte Frauen ca. 2 – 3 Wochen. Der Verkaufserlös ist 150.– Quetzales

(20.– Fr.-). In einem neuen Programm werden interessierte Mädchen in dieser traditionellen Webart geschult. (siehe auch Fotoblatt, weben)

Immer mehr Frauen und Mädchen lehnen diese mühsame Art Geld zu verdienen ab, sie verkaufen lieber Drogen, oder ihren Körper. Leider.

Früh morgens, am 6. Oktober 2020 hatten wir in San Marcos la Laguna ein tragisches Ereignis. Ein Felsbrocken, mehrere Tonnen schwer, stürzte vom Berg in einen Teil unseres Dorfes und hinterliess eine Spur der Verwüstung. (siehe Fotoblatt) Auch Mitarbeiterinnen unserer Clinica, sind durch Verlust von Angehörigen, davon betroffen. Dieser Dorfteil wurde evakuiert. Schlimm ist, wie die Betroffenen Menschen jetzt fühlen. Fast nicht zu ertragen sind die Stille, die leeren Strassen, die Ungewissheit und die Angst der Menschen später wieder in ihre Häuser zurückzukehren. Verschlimmernd wirkt sich die momentane Regenzeit aus, mit zum Teil wolkenbruchartigem Regen. Einige der Evakuierten leben in den seit März 2020 geschlossenen Schulen. Andere fanden eine Bleibe bei ihren Verwandten, die nun noch näher zusammenrücken müssen. Wenige kehrten, trotz des grossen Risikos, wieder in ihre Häuser zurück. Die Möglichkeit weiterer Felsstürze besteht. Schlimm war auch die unter den Trümmern Begrabenen zu sehen. Eine Beteiligte sagte: Ich bringe diese Bilder nicht aus meinem Kopf. Die Gemeinde erhielt schon vor Jahren Geld, um diesen Fels zu beseitigen. Nichts wurde getan.

Wie weiter?

Schon 2005 wurde ein grosser Teil unseres Dorfes unter einer riesigen, meterhohen Schlammlawine begraben. Solche Nachrichten verbreiten sich in Windeseile und halten die wenigen verbliebenen Touristen und Besucher ab unser Dorf zu besuchen.

CLINICA

Neubau. Wenn Patienten zu uns kommen wird routinemässig Gewicht, Fieber, Puls und Blutdruck gemessen. In all den Jahren wurde das im Eingangsbereich durchgeführt. Eng wurde es, wenn jemand vorbeiging oder wenn bei einem anderen Patienten diese Daten gemessen wurden. In Guatemala werden im Moment nur dringend benötigte Operationen durchgeführt, das heisst, dass wir das Geld das wir sonst für Operationen ausgeben für einen kleinen Neubau verwenden können. Der Raum misst 3 x 3m, und wird vor dem Haupteingang erstellt. (Bild)



Seit März 2020, bis heute, konnten wir aufgrund Corona keine Vorsorgeuntersuchungen bei Frauen in der Clinica durchführen. Nun hat uns Frau Dr. Sandra Oviedo, die für diese Untersuchungen immer zu uns in die Clinica reiste, angeboten Frauen in ihrer Arztpraxis zu untersuchen. Gerne nehmen wir dieses Angebot an, auch wenn der Aufwand nun um einiges grösser ist. Aufgrund der Pandemie dürfen neu in einem Kleinbus, statt 16 nur 8 Personen transportiert werden, unser langjähriger Chauffeur Pedro organisiert nun zwei Busse. Die Kosten sind dadurch um einiges grösser, doch die Wichtigkeit dieser Vorsorgeuntersuchungen rechtfertigt diesen Mehraufwand. Am 6. November 2020 reisten 16 Frauen das erste Mal, in Begleitung von Candelaria, zu Frau Dr. Sandra Oviedo.



Der 5-jährige Jacob kommt wegen Krätze (Skabies) in unsere Clinica. Krätze ist eine sehr ansteckende, durch einen Parasiten verursachte Hautkrankheit. Dieser Parasit gräbt sich unter die Haut und ernährt sich von Oberflächenzellen. Jacob hat starken Juckreiz, grosse Schmerzen und die befallene Stelle riecht stark. Leider brachte der Besuch bei verschiedenen Ärzten keinen Erfolg. Es wurde schon empfohlen den Fuss zu amputieren, gut, dass sich die Eltern weigerten. Samuel hat den Jungen mit Tinkturen, Waschungen, Salben, sehr zeitaufwändig, doch erfolgreich behandelt. Jacob und die Eltern sind überglücklich über den Erfolg der Behandlung.



WAISEN

Wir konnten wieder 5 neue Familien, mit insgesamt 16 Kindern, in unser Program aufnehmen (siehe Fotoblatt). Jetzt sind wieder 27 Kinder in unserem Program. Andere Kinder sind ausgeschieden, entweder wollten sie nicht mehr unsere Regeln akzeptieren, haben die Schule abgeschlossen oder das Studium beendet.

Nationale und private Schulen sind seit März 2020 geschlossen. Die Schüler werden regelmässig von ihren Lehrerinnen besucht und mit Hausaufgaben versorgt, die von den Lehrerinnen geprüft und benotet werden. So wird festgestellt ob der Eintritt in die nächsthöhere Klasse möglich ist. Homeschooling ist in unserem Dorf leider nicht möglich. Die Kinder besitzen keinen Computer und unser anfälliges Internet würde zusammenbrechen.

Die ärmsten Familien im Dorf werden von uns besucht und unterstützt. Die Frau (Titelbild) sammelt Blätter, die sie für einen sehr geringen Preis verkauft. Diese Blätter werden in der Küche gebraucht um gewisse Nahrungsmittel einzupacken und zu kochen.

Kevin, einer unserer Studenten hat letztes Jahr erfolgreich sein Studium abgeschlossen und schnell eine Arbeit gefunden. Anfangs 2020 hat er geheiratet und war stolzer Vater einer Tochter. Die Tragödie des Felssturzes traf Kevin besonders hart. Seine Frau und seine Tochter verloren dabei ihr Leben. Kevin lebt jetzt bei seiner Mutter im Risikogebiet.

Luis Ronaldo und Isaac bezahlten schon einen Teil des von uns vorgeschossenen Studiengeldes, was keine Selbstverständlichkeit ist. Damit können wir wieder weiteren Jugendlichen ein Studium ermöglichen.

Patenschaft: Gerne geben wir dazu Auskunft.

Steuerbefreiung: Nach wie vor können alle Spenden von der Steuer abgezogen werden. Immer anfangs Jahr quittieren wir gerne die eingegangenen Spenden.

Und nicht zuletzt

In dieser Broschüre habe ich ihnen auch ein wenig über Traditionen der Maya Indios berichtet. Es gäbe noch so viel über unser Dorf, Guatemala, Familien, die Freuden, die Nöte, die Anliegen und Wünsche der Menschen in unserer Umgebung zu berichten.

Liebe Leser und treue Unterstützer meiner Hilfswerke in Guatemala ich danke Ihnen recht herzlich, dass Sie auch in dieser schwierigen Zeit an mich, meine Freunde und die Menschen in San Marcos la Laguna denken.

Vielen herzlichen Dank fürs Mittragen. Vergelt's Gott.

U. Gitsch

Verein Guatemala Hilfe Schweiz

Die Clinica Maya und das Waisenkinderprojekt
in San Marcos la Laguna

Manfred Gritsch Rebweg 2c, CH-8353 Elgg Tel. 079 344 20 80

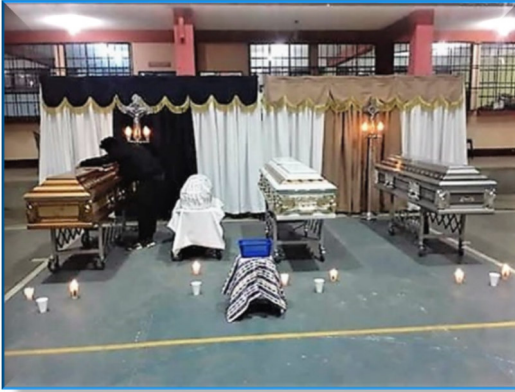
mano@ganzheilen.ch www.clinicasmaya.net



Bericht November 2020

- ❖ Traditionen
- ❖ Felssturz
- ❖ Untersuchungen

Fotoblatt zu Prospekt November 2020



Susana: links Nov. 2018 mit Corte, rechts Nov. 2020 mit Hose

Beinahe blind: Auf Nahrungssuche

Weben nach alter Tradition



Juana Sajvín

Selina Gómez

Maria Mendoza

Rosario Sancoy

Felina Perez

Neu aufgenommene Kinder